

*Seine Herrschaft wird groß und des Friedens kein Ende sein.*

*Jesaja 9, 6  
(Lutherbibel)*

Frieden, den wünschen wir uns alle. In der Politik in der Kirche überall wird über Frieden diskutiert, aber es gibt ihn weltweit nicht.

Jetzt könnte ich sagen, zumindest ich möchte in meiner Umgebung dafür sorgen, dass es friedlich zugeht. Aber gelingt mir das?

Jesaja hat vor 2700 Jahren prophezeit, dass einer kommen wird, der Messias, der der ganzen Welt den Frieden bringen wird. Aber wann? Können wir darauf warten und die Hände in den Schoß legen? Nein!

Die einen sagen, Frieden schaffen ohne Waffen, die anderen, wir brauchen Waffen, um in der Welt Frieden überhaupt zu erhalten. Das ist ein Dilemma, mit dem wir uns täglich auseinandersetzen, und wir müssen Stellung beziehen.

Wir können Gott bitten, uns bei unseren Friedensbemühungen zu helfen. Er wird aber nicht als *deus ex machina* den kriegswütigen Machthabern der Welt das Handwerk legen. In „Widerstand und Ergebung“ von Dietrich Bonhoeffer lese ich, „dass es für uns nichts Unmögliches mehr gibt, weil es für Gott nichts Unmögliches gibt“.

Das gibt mir Kraft, auf eine friedlichere Welt zu hoffen.